



Euro Serie-Piloten stark im freien Training beim Zandvoort Masters in Zolder

03.08.2007 - Die Piloten der Formel 3 Euro Serie zeigten schon in den beiden freien Trainings des Zandvoort Masters of Formula 3 in Zolder, dass sie zu Europas Spitze gehören. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl wurden die freien Trainings in zwei Gruppen aufgeteilt. Auf der 3,977 Kilometer langen ehemaligen Grand Prix-Strecke in Belgien bestimmte Romain Grosjean (ASM Formule 3, 1:24,109 min) das Geschehen in der Gruppe der ungeraden Startnummern. In der Gruppe der geraden Startnummern, war sein Teamkollege Nico Hülkenberg (1:24,339 min) nicht zu schlagen.

Der 21 Jahre alte Romain Grosjean fuhr eine Bestzeit, die 0,388 Sekunden schneller war als die beste Runde des Zweitplatzierten Esten Marko Asmer (Hitch Racing, 1:24,497 min) aus der britischen Formel 3. Hinter dem in der britischen Formel-3-Meisterschaft führenden Asmer umrundete Euro Serie Rookie Jean-Karl Vernay (Signature-Plus, 1:24,589 min) die Strecke von Zolder als Gruppen-Drittschnellster.

In der Gruppe der geraden Startnummern belegten die Piloten aus der Formel 3 Euro Serie die ersten drei Plätze. Nico Hülkenberg lag dabei nach beiden Trainings ganz vorne. „Es lief ganz gut“, war der 19-jährige Deutsche zufrieden. „Mein Auto lag gut und ich war auch recht schnell unterwegs.“ Hinter Hülkenberg belegte Rookie Franck Mailleux (Manor Motorsport, 1:24,715 min) den zweiten Rang. Harald Schlegelmilch (HS Technik, 1:24,816 min) reihte sich als Dritter ein und sieht damit seinen in Mugello eingeläuteten Aufwärtstrend bestätigt. „Ich habe nichts anders gemacht als in den Rennen zuvor. Es geht halt einfach immer besser.“

Ebenso überraschend ist der vierte Rang von Brendon Hartley (Mücke Motorsport, 1:24,839 min). „Dabei hatte ich in der Schlussphase des zweiten freien Trainings Probleme mit dem Getriebe. Aber sonst ging es ziemlich gut.“ Der Neuseeländer, aktuell Meisterschaftsführender in Formel Renault Eurocup, gibt in Zolder sein Debüt in der Formel 3, er pilotiert das Fahrzeug von Sébastien Buemi. Der Schweizer startet an diesem Wochenende in der GP2-Meisterschaft und kann deshalb nicht am Zandvoort Masters of Formula 3 teilnehmen.

Am Samstag findet das Qualifying für das wichtigste Formel-3-Rennen Europas statt, das aufgrund des großen Teilnehmerfeldes ebenfalls in zwei Gruppen aufgeteilt wird.